

Beilage des NSB.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:  
Gaupressenräsident  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. N 28.500  
Klappen 002, 263, 069



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 18. Juli 1941

## Pilzschau in der Wiener Marktamtsdirektion

=====

Um die Kenntnisse der Bevölkerung über die Speisepilze weiter zu verbreiten, hat die Marktamts-Direktion in ihren Räumen 1., Rathausstraße 14-16, 1. Stock, eine Pilzschau eingerichtet, die wochentags während der Zeit von 8 bis 16 Uhr frei zugänglich ist. Bei vorheriger Anmeldung wird für Gruppenbesuche auch ein fachkundiger Führer beigelegt. Mit viel Sorgfalt und Fachkenntnis wurden hier die sogenannten Marktpilze, deren Liste erst in jüngster Zeit wieder erweitert wurde, und die wichtigsten Giftpilze oder sonst wertlosen Pilze, die mit den marktfähigen Speisepilzen leicht verwechselt werden können, gezeigt. Die Modelle wurden von dem bekannten Künstler Architekt Robert Chalusch mit guter Formen- und Farbenähnlichkeit aus Lindenholz geschnitten. Sie stellen in ihrer naturnahen Aufmachung ein ausgezeichnetes Schulungsmaterial dar. Die Schaustellung wird daher auch von höheren Schulen und Hausfrauenvereinigungen häufig besucht. Sie bietet aber daneben auch einen interessanten Einblick in die Werkstätten der Lebensmittelfälscher, sodaß sich ein Besuch, der vollständig frei ist, jedenfalls sehr lohnt.



Porzellan aus der Sorgenthalperiode  
 =====

Den wertvollsten Zuwachs in den Beständen der Wiener städtischen Sammlungen im vergangenen Monat bildet die Erwerbung einer Reihe von Porzellangegegenständen, die alle aus der Porzellanmanufaktur Augarten stammen und der berühmten Sorgenthalperiode angehören. Dieser Zeitraum ist ein Höhepunkt der Altwiener Porzellankunst und führte zur Anerkennung der Bedeutung Wiens auf diesem Gebiet neben dem anderen deutschen Porzellanzentrum Meissen.

13 Schalen mit Untertassen, meist Kobalt mit reicher sorgfältigster Goldauflage und malerischem Schmuck von hervorragender Künstlerhand, 9 Teller, ebenfalls mit verziertem breitem Goldrand und Altwiener Stadtansichten, 3 Schokoladetassen mit Untertassen und eine Prunkschale in Becherform mit der Miniaturdarstellung der Kaiserin Maria Louise, geben Zeugnis von dem gediegenen Können der Wiener Porzellanmeister

oooOooo

Stadt Wien beglückwünscht erbtüchtige Familien  
 =====

Bürgermeister Ph.W. Jung beglückwünschte folgende Wiener Familien, denen in der Zeit vom 25. Juni bis 1. Juli 1941 das fünfte oder weitere Kind geboren wurde: Johann und Maria Dobisl, 9., Schmidgunstgasse 16, Josef und Maria Eichholzer, 9., Scheuchgasse 3, Paul und Josefa Gautier, 14., Penzinger Straße 46, Gebhard und Anna Entner, 21., Prägartenstraße 4, Heinrich und Melanie Friedrich, 2., Praterstraße 23, Franz und Marie Granl, 25., Hochrotherd 27, Josef und Florentine Habernig, 21., 4. Nordrandsiedlung, 11. Gasse Nr. 29, Josef und Josefa Hacker, 11., Landwehrstraße 5, Michael und Leopoldine Klenk, 21., Gerasdorf 207, Josef und Helene Mantsch, 10., Ernst Ludwig-Gasse 4, Wilhelm und Theresia Müller, 21., Schießstattgasse 17, Franz Karl und Albertine Pavlicek, 9., Rögergasse 4, Johann und Auguste Ryska, 19., Boschstraße 49, Franz und Elisabeth Smital, 21., Voltagasse 30, Raimund und Antonia Maria Socher, 2., Stuwertstraße 36, Walter und Anna Steyrer, 10., Ettenreichgasse 42-44 sowie Johann und Stefanie Vlaschitz, 25., Perchtoldsdorf, Wienergasse 67.

oooOooo